



Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, den 7. Oktober 1917

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Morgenfeier

„Heinrich Heine“

1. a) Aus den Nachtstücken
Opus 23 Nr. 4 } von Robert Schumann
b) „Ende vom Lied“ aus
den Fantasiestücken }
Gespielt von Willy Hülser

2. Heinrich Heine. Aus den „Schattenbildern“
von Herbert Eulenberg
Deutschland. Ein Wintermärchen. I. Kap.
Von Heinrich Heine
Gelesen von Werner Kurz

3. Aus der „Dichterliebe“: Heine-Schumann
Im wunderschönen Monat Mai. — Aus meinen

Tränen sprießen. — Wenn ich in deine Augen seh
Ich grolle nicht.

Gesungen von *Erich Hanfstaengl*

4. Aus der „Heinkehr“: Von Heinrich Heine
Mein Kind, wir waren Kinder. — Die Loreley. —
Die Wallfahrt nach Kevelaer.

Gesprochen von *Ellen Widmann*

5. Die Lotosblume } Heine-Schumann
Du bist wie eine Blume }

Gesungen von *Erich Hanfstaengl*

Am Flügel: *Herr Dr. Ophüls*

Der Bechstein-Flügel ist aus dem Lager von
Georg Platzbecker, Kasernenstraße 17/19

Preise: **M. 1.50** **M. 1.—** **M. 0.50**

nachmittags 3 Uhr (Zum 173. Male)

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser
Leiter der Aufführung: Paul Henckels

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister Paul Henckels
Fin, seine Frau Thea Grodzcinsky
Krönkel, Küfermeister Theodor Kigler
Heubes August Weber
Knipperling Eugen Dumont
Mölfes, Geselle bei Wibbel Otto Stoeckel
Zimpel, Peter Esser
Fläsch, Hausierer Alfred Durra
Hopp-Majän, Bänkelsängerin Elsa Dalands
Pangdich, Blechschläger Eugen Keller
Fitzkes Walter Kosel

Seine Frau Herta Servos
Der Polizist Oscar Fuchs
Der Wirt zum schwarzen Anker Leo Plütckebaum
Schäng, sein Sohn Heinz Klapper
Picard, ein französischer Beamter Carl Ernst
Der Küster Heinz Wackers
I. Nachbarin Frida Hummel
II. Ria Hertz-Lücker
III. Ingrid Fernolt
IV. Elsa Garthe
Elisabethchen Gerd Riffel

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bild 10 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Nachmittags-Preise

(einschließlich Kleiderablage und Steuer): Prosceniumloge M. 6.—, Mittelloge M. 5.—, Seitenloge, Parkettloge,
1. Parkett M. 4.—, 2. Parkett M. 3.—, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis
9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 1.—, Stehplatz M. 0.70

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag
von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 2 Uhr

Einlaß 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

Beginn 3 Uhr

Ende gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

DIE EHRE

Schauspiel in vier Akten
von Hermann Sudermann

Montag, den 8. Oktober 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Zu kleinen Preisen

Wetterleuchten

von August Strindberg

Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

Dienstag, den 9. Oktober 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Serie I (Zum ersten Male)

Dyckerpotts Erben

Komödie in 3 Akten von Robert Grötsch

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133



Sonntag,

„Heinrich Heine“

1. a) Aus den Nachtstücken Opus 23 Nr. 4
b) „Ende vom Lied“ aus den Fantasiestücken
von Robert Schumann
Gespielt von Willy Hülser
2. Heinrich Heine. Aus den „Schattenbildern“ von Herbert Eulenberg
Deutschland. Ein Wintermärchen. I. Kap.
Von Heinrich Heine
Gelesen von Werner Kurz
3. Aus der „Dichterlebe“: Heine-Schumann
Im wunderschönen Monat Mai. — Aus dem
Preis: **M. 1.50**

Wenn ich in deine Augen seh
von Erich Hanfstaengl
Heine: Von Heinrich Heine
aren Kinder. — Die Loreley. —
in Kevelaer.
n von Ellen Widmann
Blume } Heine-Schumann
von Erich Hanfstaengl
gel: Herr Dr. Ophüls
Wibbel ist aus dem Lager von
ker, Kasernenstraße 17/19
0.50



Schneidebibel

Komödie in fünf Akten
Leiter der
Anton Wibbel, Schneidermeister
Fin, seine Frau
Krönkel, Küfermeister
Heubes
Knipperling
Mölfes, Geselle bei Wibbel
Zimpel,
Fläsch, Hausierer
Hopp-Majän, Bänkelsängerin
Pangdich, Blechschläger
Fitzkes
Paul Henckels
Thea Grodtzins
Theodor Kigler
August Weber
Eugen Dumont
Otto Stoeckel
Peter Esser
Alfred Durra
Elsa Dalands
Eugen Keller
Walter Kosel

Herta Servos
Oscar Fuchs
Leo Plütckebaum
Heinz Klapper
Carl Ernst
Heinz Wackers
Frida Hummel
Ria Hertz-Lücker
Ingrid Fernolt
Elsa Garthe
Gerd Riffel

Nach dem dritten Bild 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Nachmittags-Preise

(einschließlich Kleiderablage und Steuer): Prosceniumloge M. 6.—, Mittelloge M. 5.—, Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett M. 4.—, 2. Parkett M. 3.—, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis 9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 1.—, Stehplatz M. 0.70

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 2 Uhr Einlaß 2¹/₂ Uhr Beginn 3 Uhr Ende gegen 5¹/₂ Uhr

abends 7¹/₂ Uhr: **DIE EHRE** Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Montag, den 8. Oktober 1917, abends 7¹/₂ Uhr
Zu kleinen Preisen
Wetterleuchten von August Strindberg
Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

Dienstag, den 9. Oktober 1917, abends 7¹/₂ Uhr
Serie I (Zum ersten Male)
Dyckerpotts Erben
Komödie in 3 Akten von Robert Grötsch